



Brückenschlag nach Polen und Tschechien

Ausgangspunkt für den Internationalen Freiwilligendienst bildete die Kontaktaufnahme zwischen dem polnischen Träger Centrum ds. Katastrofi i Klęsk Żywiolowych Tratwa (Tratwa) und der Paritätischen Freiwilligendienste Sachsen gGmbH, berichtet Margret Rudolph, Referentin für Internationale Freiwilligendienste (Polen). Dahinter stand der gezielte Wunsch seitens Tratwa, in Polen eine Struktur für Freiwilligendienste aufzubauen. Diese sollte nicht nur auf einen längerfristigen Vollzeitfreiwilligendienst ausgerichtet sein, sondern auch eine finanzielle Unterstützung der engagierten Menschen sowie gesetzliche Rahmenbedingungen ähnlich wie in Deutschland umfassen.

„Bis dahin betrachtete man in Polen Freiwilligendienste eher als das, was hierzulande unter Ehrenamtsarbeit verstanden wird“, so Margret Rudolph. Zudem haften Freiwilligendiensten in ehemals sozialistischen Ländern aufgrund ihres häufigen Missbrauchs seitens des Staates ein eher negatives Image an: Etwa wegen der Arbeitskollektive, die „freiwillig“ für den Aufbau des Sozialismus Zusatzstunden leisten mussten. „Umso wichtiger war es, diese Gedanken aus den Köpfen zu vertreiben und den dort gerade anlaufenden Umdenkprozess zu unterstützen und mitzugestalten“, erinnert sich die Referentin.

2010 startete somit der erste Freiwilligenjahrgang. Das Besondere daran: Der Austausch geht über ein reines Entsenden hinaus, sondern funktioniert in binationaler Tandemstruktur.

Die Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH ist der größte Träger von Freiwilligendiensten in Sachsen. Unter ihrem Dach engagieren sich jährlich rund 500 Menschen in einem Freiwilligendienst. Das Spektrum ist breit gefächert: Es gibt das klassische Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das FSJ ‚Chance‘, das Freiwillige Ökologische Jahr, den Bundesfreiwilligendienst und den Erwachsenenfreiwilligendienst FDAG „BrückenZeit“ für über 27-Jährige sowie den Internationalen Freiwilligendienst.

So werden Freiwillige aus Deutschland und Polen ins jeweils andere Land entsandt und in Deutschland von den Paritätischen Freiwilligendiensten, in Polen von Tratwa persönlich betreut. In den begleitenden Seminarwochen, die von Referentinnen und Referenten beider Länder geleitet werden, bilden deutsche und polnische Freiwillige eine gemeinsame Gruppe. Je zwei Teilnehmende finden hier binational zusammen und erarbeiten gemeinsam ein Projekt, das sie von ihren Einsatzstellen aus organisieren und durchführen. Diese Projekte reichen von Theateraufführungen mit Kindern über Spendenläufe bis hin zu grenzübergreifenden Schul- und Kita-Kooperationen.

Hürden überwinden

Die deutsch-polnische Zusammenarbeit gestaltete sich bisher sehr erfolgreich. Margret Rudolph: „Unbestritten galt und gilt es, auch Hürden zu überwinden. Etwa teils umfangreiche Abstimmungen mit Behörden, Ämtern und Fördermittelgebern, die beim Aufbau neuer Strukturen anfallen.“ Hinzu komme die im Vergleich zu nationalen Freiwilligendiensten noch in-

tensivere Beratung und Vorbereitung sowohl von Einsatzstellen als auch Teilnehmenden.

Neue Perspektiven in der Tschechischen Republik

Ein besonderer Effekt der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zeigte sich im Jahr 2012: Befördert durch die sich wandelnde Wahrnehmung von Freiwilligendiensten auch im eigenen Land schrieb die tschechische Organisation Dobrovolnické centrum (DC) in Ústí nad Labem mehrere deutsche Träger – darunter die Paritätischen Freiwilligendienste – an und bekundete ihr Interesse, das Modell Deutschland-Polen auf Deutschland und Tschechien zu übertragen. Mehrmals traf sich die Paritätische Freiwilligendienste gGmbH mit dem DC, doch die tschechischen Vertreterinnen und Vertreter wünschten sich mehr Möglichkeiten, die deutschen Strukturen kennenzulernen, fußt eine derartige Kooperation doch auf einem hohen Maß an Verlässlichkeit. So startete das DC im Frühjahr 2013 das EU-Projekt „Freiwilligendienst über Grenzen“. Mehrere Runde Tische mit interessierten Orga-

nisationen fanden statt, um gegenseitig Einblick in die Freiwilligenarbeit in Tschechien und Deutschland zu erhalten. Dabei gestaltete sich die Ausgangslage in Tschechien nahezu identisch mit Polen: Vollzeitfreiwilligendienste waren kaum bekannt. In Folge dieses Austauschs konnte eine gute Vertrauensbasis zwischen dem DC und den Paritätischen Freiwilligendiensten geschaffen werden, und so werden nun diese beiden Organisationen ab dem Jahrgang 2014/2015 das neue Projekt „Internationaler Freiwilligendienst D – CZ“ mit Leben füllen.

Großer Zuwachs an Erfahrungen und viele positive Effekte

Das Fazit nach fast fünf Jahren Internationalem Freiwilligendienst: Die grenzübergreifende Kooperation birgt für alle Beteiligten einen großen Erfahrungszuwachs und positive Effekte. Freiwillige erhalten nicht nur die Möglichkeit, sich durch den Freiwilligendienst in einem (sozialen) Berufsumfeld auszuprobieren. Sie lernen auch gemeinsam neue Sichtweisen auf das jeweilige Partnerland kennen. Zudem unterstützen sie sich durch den Tandemcharakter gegenseitig und gewinnen so in direkter Interaktion an Offenheit, sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Die Teilnehmenden werden zu Botschafterinnen und Botschaftern ihres Landes und lernen sich selbst sowie ihr eigenes Land besser kennen und verstehen.

Ausgezeichnete Möglichkeit, Fachkräfte zu gewinnen

Die Mehrzahl der polnischen und tschechischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat bereits eine fertige Ausbildung oder einen Studienabschluss. „Hieraus und durch das langfristige Engagement ergibt sich für die Einsatzstellen eine ausgezeichnete Möglichkeit der Fachkraftgewinnung“, betont Gernot Mosig, Referent für Internationale Freiwilligendienste (Tschechische Republik). Oft gehen die polnischen und tschechischen Teilnehmenden auch gezielt mit dem Wunsch über die Grenze, das Sozialsystem des Landes kennenzulernen oder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. „Damit liegt hier ein sig-



Auch das gehört dazu: Sprachenlernen beim Internationalen Freiwilligendienst.

nifikanter Unterschied zu den innerdeutschen Freiwilligendiensten, die eher Orientierungscharakter besitzen.“ Darüber hinaus erhielten die Einsatzstellen durch den Außenblick der Freiwilligen neue Impulse für ihre alltägliche Arbeit und zusätzliche Öffnung hin zu mehr Interkulturalität. Gernot Mosig: „Viele Freiwillige bereichern die Einsatzstellen durch Ideenreichtum und Idealismus.“

Durch die Teilnehmenden können die Einrichtungen zusätzliche Angebote realisieren, für die sonst zu wenige Ressourcen vorhanden wären. Im Idealfall entstehen stabile Partnerschaften und die Projektarbeit der Freiwilligen etabliert längerfristige Projekte in den Einsatzstellen. Zudem fördert sie den Austausch innerhalb des Partnerlandes.

Wertvolle Netzwerkarbeit

Die Partnerorganisationen selbst profitieren ebenso: Beide lernen unterschiedliche Ansätze von Projektarbeit kennen und leisten wertvolle Netzwerkarbeit. Sie erhalten Zugang zum Know-how des anderen Landes und können eigene Traditionen weitergeben. Durch die Basisarbeit soll es gelingen, die lange Kultur deutscher Freiwilligendienste und deren gesetzlicher Absicherung in Polen und Tschechien nachhaltig festzuschreiben.

„Wir und unsere Partner jenseits der Grenzen haben mit diesen binationalen Projekten Neuland beschritten. Die positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Freiwilligen und Einsatzstellen beweisen, dass es sich gelohnt hat“, ziehen Rudolph und Mosig Bilanz. „Wenn in Zukunft nicht nur ein etablierter Partneraustausch zwischen den beteiligten Organisationen entsteht, sondern auch ein flächendeckendes, gut abgesichertes System von Freiwilligenarbeit, wird dies auch im größeren Maßstab ein Gewinn für die europäische Zivilgesellschaft sein. Neue Einsatzstellen und interessierte Teilnehmende sind daher jederzeit willkommen.“

Paritätische Freiwilligendienste
Sachsen gGmbH

Margret Rudolph
Referentin Internationale Freiwilligendienste (Polen)
Tel.: 0351/4916662
E-Mail: rudolph@parisax-freiwilligendienste.de

Gernot Mosig
Referent Internationale Freiwilligendienste (Tschechische Republik)
Tel.: 0351/4916624
E-Mail: gmosig@parisax-freiwilligendienst.de
www.parisax-freiwilligendienste.de
www.freiwillig-jetzt.de